

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 29.11.2024

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		BauA/57/2024
Ausschuss für Planen, Bauen, Mobilität		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Dienstag, 19.11.2024	16:30 bis 19:03 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dieter Kohlmann	Ausschussvorsitzender
Johann Evers	Kreistagsmitglied
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied bis TOP 8, 18:30 Uhr
Jürgen Hülsebusch	Kreistagsmitglied
Volker Osterloh	Kreistagsmitglied
Gerlinde Röhr	Kreistagsmitglied
MdB Christina-Johanne Schröder	Kreistagsmitglied
Uwe Thöle	Kreistagsmitglied
Andreas Wedelich	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied

von der Verwaltung

Matthias Wenholt	Leiter Dezernat 2
Kai Littmann	FD 91- Büro des Landrats (Protokollführung)

Patrick Notzon
Denise Schönenberger

Leiter FD 63 Bauaufsicht
FDL 65 - Liegenschaften

Gäste

Paul Bich
Johann de Buhr

Niedersächsische Landesbehörde für
Straßenbau und Verkehr (NLStBV),
Geschäftsbereich Oldenburg
NLStBV, Leitung Geschäftsbereich Oldenburg

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ina Korter
Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Frank Lösekann
Kreisbehindertenbeirat

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Teilergebnishaushalt 2025 des Fachdienstes 65 - Liegenschaften
Vorlage: 2024/FD65/108
- 6 Bericht der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) zu Baumaßnahmen an Kreisstraßen
Vorlage: 2024/FD65/107
- 7 Außerplanmäßige Ausgaben zur Umsetzung des Radwegeknotenpunktsystems
Vorlage: 2024/FD65/109
- 8 Teilergebnishaushalt 2025 des Fachdienstes 63 (Planen und Bauaufsicht)
Vorlage: 2024/FD 63/023
- 9 Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzepts für die Städte und Gemeinden des Landkreises Wesermarsch
Vorlage: 2024/FD 63/024
- 10 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
---	---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 22.08.2024 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
---	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Teilergebnishaushalt 2025 des Fachdienstes 65 - Liegenschaften Vorlage: 2024/FD65/108
---	--

Frau Schönenberger stellt den Teilergebnishaushalt für 2025 anhand einer Präsentation vor, s. Anlage.

Weiterhin stellt sie die eingeplanten Baumaßnahmen an den Schulgebäuden vor, die zum Haushalt des Fachdienstes 40 (Schulen, Kultur & Sport) gehören, sowie weitere Baumaßnahmen an kreiseigenen Immobilien vor, s. Anlage.

Herr Thöle schlägt vor, die Umgestaltung der Außenanlagen von rund 40.000 EUR mit hinterem Parkplatz um mind. 1 bis 2 Jahre zu schieben, da somit in Anbetracht der benötigten Summe der investiven Maßnahmen ein Teil eingespart werden könnte.

Frau Schröder entgegnet, dass sie bei einer Verschiebung der Maßnahmen von weiter steigenden Baukosten ausgehe, was die letzten Jahre tatsächlich stattgefunden habe.

Herr Wenholt führt aus, dass für das Kreishaus aktuell gemessen an den tatsächlich am Standort beschäftigten Mitarbeitenden zu wenig Stellplätze zur Verfügung stehen. Nur aufgrund der aktuell schon stattfindenden Nutzung der ehemaligen Baustofflagerfläche (Schotterfläche hinter dem Kreishaus) können den Mitarbeitenden des Kreishauses ein halbwegs zufriedenstellendes Maß an Parkfläche zur Verfügung gestellt werden. Es müssten weiterhin auch Flächen außerhalb des Kreisgrundstücks als Parkraum aufgesucht werden. Er unterstreicht die Notwendigkeit eines ordnungsgemäßen und sicheren Mitarbeiterparkplatzes. Dieses würde auch zur Qualität des Arbeitsplatzes beitragen, was im Zuge des Fachkräftemangels ein nicht unerheblicher Faktor sei.

Herr Thöle sieht dies als Luxusproblem an, zumal man in der Stadt Nordenham noch immer über das Rathaus diskutieren würde und auch nach Jahren noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden habe.

Herr Osterloh hinterfragt zum Kreishaus die eingeplante Netzersatzanlage und die damit im Zusammenhang stehende Niederspannungshauptverteilung.

Herr Wenholt erläutert, dass die Niederspannungshauptverteilung ein zentraler Bestandteil einer Stromversorgung im Gebäude durch ein Notstromaggregat sei. Die Niederspannungshauptverteilung muss zu 100 % sicher, kurzschlussfest und hochverfügbar sein. Es gehe darum, dass das Kreishaus auch im Katastrophenfall, hier insbesondere also einem Blackout arbeitsfähig sein müsse; dieses insbesondere in der Funktion als Katastrophenschutzbehörde.

Frau Weubel regt an, dass die derzeitige Schotterfläche hinter dem Kreishaus nicht vollständig versiegelt wird.

Herr Wenholt geht hierzu auf die notwendige Oberflächenentwässerung und den Umstand ein, dass sich das Gelände des Kreishauses zum Teil auf einer ehemaligen Hausmüllkippe befinde und somit eine direkte Ableitung in die Rönnel geboten sei. Diesen Umstand habe man auch beim Bau des just umgesetzten Mitarbeiterparkplatzes berücksichtigt.

Herr Kohlmann möchte zur BBS Brake weitergehende Informationen zur geplanten Sanierung vom Installationskeller mit zentralen Installationen, sowie der Schadstoffsanierung im Erdgeschoss erhalten.

Frau Schönenberger führt aus, dass im sogenannten Installationskeller die Ver- und Entsorgungsleitungen des Gebäudes zusammenlaufen (vergleichbar einem Hausanschlussraum). Ferner teilt sie zur geplanten Schadstoffsanierung, dass mit Belastungen in verschiedenen Bauteilen, wie etwa Wänden und Fußböden gerechnet werde. Dieses hätten die bisherigen Gebäudesanierungen bestätigt und darin läge ein erheblicher Teil der hohen Kosten begründet.

Der Teilergebnishaushalt des Fachdienstes 65 wird zur Kenntnis genommen.

6	Bericht der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) zu Baumaßnahmen an Kreisstraßen Vorlage: 2024/FD65/107
----------	---

Herr de Buhr bedankt sich für die Einladung und stellt die laufenden und abgeschlossenen Maßnahmen an den Kreisstraßen und Radwege im Landkreis Wesermarsch aus dem Jahr 2024 vor. Ferner geht er auf die geplanten Maßnahmen im Jahr 2025 ein, s. Anlage.

Frau Röhr fragt im Zusammenhang mit der aktuell laufenden Maßnahme an der Kreisstraße 213 Radwegneubau in Elsfleth an, die Fahrbahn für den PKW-Verkehr freizugeben.

Herr de Buhr erläutert die Gefahren durch den Baustellenverkehr für die Straßennutzung und auch umgekehrt durch den normalen Verkehr für die Mitarbeitenden der Baufirmen. Eine Freigabe für den PKW-Verkehr können somit nicht erfolgen und würde durch die damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen der zusätzlichen Verkehrssicherung auch zu Mehrkosten und Behinderungen bei der Bauabwicklung führen.

Auch die Anregung von Kohlmann, eine temporäre Teilöffnung zwischen Weihnachten und Neujahr zu gewähren, sieht Herr de Buhr skeptisch, wird dieses aber noch einmal mit der bauausführenden Firma erörtern.

Herr der Buhr führt die Personalnot im Planungsbereich der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr aus. Es bestehen weiterhin erhebliche Nachteile im Wettrennen um Fachkräfte. Gut ausgebildete Fachkräfte bewerben sich auf besser dotierte Stellen beim Bund oder in privaten Planungsbüros. Bedingt dadurch sei der Planungsbereich im letzten Jahr noch sehr schwach besetzt gewesen.

Herr Wenholt weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass die Landkreise Ammerland, Oldenburg und Wesermarsch bereits Ende 2023 beim MW auf den Umstand der unzureichenden Personalausstattung im GB Oldenburg des NLStBV aufmerksam gemacht hätten. Herr de Buhr bestätigt dieses, auch er habe sich gewünscht, dass der Fachkräftemangel nicht zu den bestehenden zeitlichen Defiziten in der Umsetzung der Projekte geführt hätte. Es gäbe zumindest etwas Hoffnung auf eine Besserung, da einige Stellen im Bereich der Planung voraussichtlich im kommenden Jahr dauerhaft besetzt werden könnten.

Zum Ersatzneubau des Brückenbauwerks über das Käseburger Sieltief (Kreisstraße 213) führt Herr de Buhr aus, dass die Chancen einer Förderung nach dem NGFVG nach erneuter Prüfung durch aussichtsreich seien.

Herr Wenholt erläutert ergänzend dazu, dass die Verwaltung im Rahmen der Anmeldung der Mittel für den HH 2025 davon ausgegangen sei, dass keine solche Förderung möglich sei. Darum habe man im Ansatz für die Jahre 2025 und 2026 jeweils 2,7 Mio. € veranschlagt. Da nun Mittel aus dem NGFVG in Aussicht stünden, würde man die Anträge in 2025 stellen, die Maßnahme weiter planen und die Mittel um ein Jahr schieben, sodass diese für 2026 und 2027 benötigt würden, was auch im Ausschuss für Finanzen, Personal, Gleichstellungsfragen am 03.12.2024 entsprechend eingebracht werde, inklusive dann eines Einnahmeansatzes von 60% der förderfähigen Kosten.

Es wird über die Möglichkeit einer Behelfsbrücke über das Käseburger Sieltief diskutiert, die aber aufgrund der Gewässerlage und der angrenzenden Privatgrundstücke verworfen wird.

Herr Evers möchte wissen, ob im Planungszeitraum 2025 auch der Neubau von Radwegen geplant sei.

Herr de Buhr führt aus, dass derzeit im Radwegebau lediglich Lückenschlüsse im bestehenden Radwegenetz umsetzbar seien, was auch an mangelnden Personalkapazitäten für umfassende und komplizierte Verfahren läge. Ferner geht er darauf ein, dass landesweit für Straßen in der dortigen Trägerschaft derzeit vorrangig Mittel für den Brückenneubau eingesetzt werden. Nicht mehr tragfähige Brücken würden dazu führen, dass ganze Straßen- und Wegezüge nicht mehr genutzt werden könnten. Außerdem sei bei Neubauvorhaben nunmehr vermehrt der Grunderwerb ein Problem, da viele nicht mehr bereit seien Grund und Boden zu verkaufen, überhöhte Preise zu verlangen oder nicht erfüllbare Wünsche in Bezug auf Tauschflächen zu äußern.

Herr Evers fragt nach dem baulichen Zustand der K180. Herr de Buhr sagt eine Rückmeldung zum Protokoll zu.

Protokollnotiz Herr de Buhr:

„Die K 180 soll kurz vor der L859 auf einer Länge von ca. 50 m saniert werden. Hier ist die Fahrbahn abgesackt und die Schutzeinrichtung auf Grund der Uferabbrüche verzogen. Die Ausschreibung ist in Bearbeitung und soll voraussichtlich Ende nächster oder in der übernächsten Woche veröffentlicht werden. Aktuell ist der Bereich durch Verkehrseinrichtungen gesichert (abgesperrt).“

Herr Kohlmann führt aus, dass der geplante Radweg entlang der Kreisstraße 200 zwischen Golzwarden und Sürwürden seinerzeit daran gescheitert ist, dass anliegende Grundstückseigentümer sich nicht verkaufsbereit erklärt hätten.

Zum Radweg an der Kreisstraße 211 in der Gemeinde Ovelgönne bittet Herr Kohlmann darum, die Wurzelaufwölbungen zu entfernen, da hier mittlerweile keine sichere Nutzung mit Fahrrädern mehr möglich sei, eine Nutzung für Rollstuhlfahrer sei ausgeschlossen. Herr Bich regt ein abräumen und somit eine Abtragung der Radwegbefestigungen an. Dauerhaft sei dieses aber keine Lösung, denn die Bäume, die seinerzeit im Rahmen des Neubaus gepflanzt worden waren, würden immer wieder mit ihren Wurzeln diese Schäden hervorrufen. Hier müsste am besten im nächsten Jahr eine Entfernung der bestehenden Bäume und eine Ersatzpflanzung mit einer anderen Baumart erfolgen.

Die Mitteilung der NLStBV zu den Maßnahmen an Straßen und Radwegen im Landkreis Wesermarsch wird zur Kenntnis genommen.

7	Außerplanmäßige Ausgaben zur Umsetzung des Radwegeknotenpunktsystems Vorlage: 2024/FD65/109
----------	--

Frau Schönenberger erläutert anhand einer Präsentation das Erfordernis einer außerplanmäßigen Ausgabe zur Umsetzung des Radwegeknotenpunktsystems, s. Anlage.

Sie teilt hierzu mit, dass die Maßnahme zu 100 % aus LEADER Fördermitteln und Mittel des Topfes WiB (Wesermarsch in Bewegung) gefördert wird. Die neue Beschilderung würde allen Kommunen der Wesermarsch zu Gute kommen und hiermit ergäbe sich eine sehr gute Anbindung an die benachbarten Landkreise, die teilweise bereits das System eingeführt hätten. Nach einer Vorplanung durch ein Fachbüro gemeinsam mit der Wifö Wesermarsch habe die Kreisverwaltung nun den Part der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung und Umsetzung der Bau- und Lieferleistungen bis zur Abnahme übernommen.

Der Fachausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss und Kreistag einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Aufnahme einer außerplanmäßigen Aufwendung in Höhe von 385.000 € in den Haushalt 2024 für die Umsetzung des Radwegeknotenpunktsystems wird zugestimmt.

8	Teilergebnishaushalt 2025 des Fachdienstes 63 (Planen und Bauaufsicht) Vorlage: 2024/FD 63/023
----------	---

Herr Notzon stellt die Haushaltsplanung im Fachdienst Planen und Bauaufsicht gemäß der beigefügten Präsentation vor und weist auf die wesentlichen Änderungen hin, s. Anlage.

Die Mitteilung über den Teilhaushalt Fachdienst 63 Planen und Bauaufsicht wird zur Kenntnis genommen.

9	Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzepts für die Städte und Gemeinden des Landkreises Wesermarsch Vorlage: 2024/FD 63/024
----------	--

Herr Notzon erläutert anhand einer Präsentation die Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzepts, s. Anlage.

Bereits in einer vorangegangenen Sitzung sei über die Zielsetzung und wesentliche Inhalte des Konzeptes informiert worden. Nunmehr sei auch die Beteiligung der NBank und der Kommunen erfolgt und es konnte final erstellt werden.

Frau Weubel erkundigt sich nach der Anzahl der gestellten Bauanträge für Mehrfamilienhäuser.

Herr Notzon teilt hierzu mit, dass keine Statistik über Bauanträge für Mehrfamilienhäuser geführt werde, es würden nur die absoluten Zahlen nach den jeweiligen Verfahrensarten erfasst.

Die Ausführungen der Verwaltung zum fortgeschriebenen Wohnraumversorgungskonzept werden zur Kenntnis genommen.

- keine Wortmeldungen -

Kohlmann
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Littmann
Protokollführung